

HÖCKE gouth

Kulturort Depot
Immermannstr. 29
44147 Dortmund

07.12 2023
14-17.30 Uhr

Aktivitäten der Jungen Alternative & pädagogische Herausforderungen durch neu(e) rechte Jugendorganisationen

Eine gemeinsame Veranstaltung von U-Turn & der Mobilen Beratung gegen
Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg

Mit der Jugendorganisation der AfD, der Jungen Alternative (JA), ist seit einigen Jahren eine neue Akteurin in der extremen Rechten aktiv, die zunehmend an Kontur gewinnt. Auch wenn sie nur über wenig Personal verfügt, ist ihr Einfluss in der Mutterpartei zuletzt merklich gestiegen – allein im Landtag von NRW sitzen vier AfD-Abgeordnete, die früher in der Parteijugend aktiv waren. Zudem werden in der JA seit jeher Netzwerke mit anderen rechten Strömungen außerhalb der Partei geschmiedet: die Identitäre Bewegung, das Institut

für Staatspolitik und das Milieu der Burschenschaften bilden hier nur einen Teil ab. Ein völkischer Nationalismus ist dabei der gemeinsame Nenner, hier hat die JA den Trend der AfD oft vorweggenommen. Dies alles wirft Fragen zum Umgang auf, vor allem für die demokratische Zivilgesellschaft und Multiplikator*innen in der Bildungs- und Präventionsarbeit. Mit zwei Vorträgen und ausreichend Zeit für gemeinsamen Austausch wollen wir so das Thema näher beleuchten und Gegenstrategien diskutieren.

ab 13.30 Uhr Ankommen

14:00 Uhr Begrüßung

14.15 Uhr Vortrag & Diskussion: Die Junge Alternative - Zwischen Partei, Straße und „Wehrhaftigkeit“
(Rainer Roeser, freier Journalist)

15.30 Uhr Pause mit Kaffee & Snacks

16.00 Uhr Vortrag & Diskussion: Neue Pädagogik mit der neuen Rechten? Überlegungen und Impulse zur Herausforderung durch den Rechtsextremismus für die Jugendarbeit (Prof. Dr. Johanna Sigl, Hochschule RheinMain)

17.15 Uhr Abschluss

17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Für die Teilnahme wird eine Anmeldung benötigt. Bitte mit Namen und ggf. Organisation bis zum 4. Dezember per Mail an info@u-turn-do.de

Die Junge Alternative - Zwischen Partei, Straße und „Wehrhaftigkeit“

(Rainer Roeser, freier Journalist)

Die Junge Alternative wirkt als Motor der Radikalisierung in der AfD. Wie hat sie über die Jahre die Entwicklung vom Rechtspopulismus zu einer in großen Teilen extrem rechten Partei vorangetrieben? Mit welchem Personal? Und aus welchen Quellen rekrutiert sie sich? Mit welchem Erfolg gelingt es ihr, Positionen der Neuen Rechten allgemein und der Identitären Bewegung konkret in die Diskussionen der Partei einzuspeisen? Warum ist die JA für die AfD einerseits nützlich, andererseits ein permanentes Risiko? Der Vortrag soll auf diese Fragen Antworten geben.

Neue Pädagogik mit der neuen Rechten? Überlegungen und Impulse zur Herausforderung durch den Rechtsextremismus für die Jugendarbeit

(Prof. Dr. Johanna Sigl, Hochschule RheinMain)

Mit ihren politischen Bezugnahmen wie ihrer öffentlichen Inszenierungen unterscheidet sich die Neue Rechte von lang geltenden Annahmen über rechte Jugendliche. Damit einher gehen auch veränderte Anforderungen an das pädagogische Handeln. Welche Antworten hat die Jugendarbeit bisher auf die neue rechte Lebenswelt? Welche Präventionsbedarfe gibt es und wie können Angebote der Distanzierungsarbeit gestaltet werden, damit sie die Adressat*innengruppe erreicht? Zu diesen und weiteren Aspekten gibt der Vortrag Impulse und öffnet den Raum für weiteren Austausch.

